



## WANDEL ALS CHANCE NUTZEN

Der Automobilsektor durchläuft eine Reihe

technologischer Entwicklungen, wobei autonomes Fahren, Digitalisierung und Elektrifizierung im Vordergrund stehen. Diese Herausforderungen stellen Strategie, F&E und Innovation in den Mittelpunkt und werden die Aktivitäten unserer Kunden und unserer Branche als Anbieter von Werkstatt- und Prüfausrüstung für Mobilität in den kommenden Jahren wahrscheinlich verändern. Angesichts dieser Veränderungen muss die EGEA mehr denn je die Branchen-Interessen verteidigen und der gesamten Branche einen klaren Blick in die Zukunft ermöglichen.

Das Jahr 2024 verspricht dafür wichtige Weichenstellungen. Was den Zugang zu Fahrzeugdaten betrifft, wird entscheidend sein wie das positive Urteil des EuGH in die Praxis umgesetzt wird und ob die Anforderungen für den Datenzugang über die OBD-Schnittstelle vereinfacht werden. Zudem sollte ein speziell für den Automotive-Sektor zu fassende Verordnung den Data-Act ergänzen. Die zweite für das nächste Jahr aus Brüssel erwartete Weichenstellung ist das Paket zur technischen Überwachung. Die neue Richtlinie wird die derzeitige Richtlinie 2014/45 ersetzen. Sie soll künftige Entwicklungen bei wiederkehrenden Fahrzeugprüfungen in Europa und den damit verbundenen Ausrüstungen festlegen, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern und Emissionen zu senken.

Vielen Dank an alle, die sich innerhalb der EGEA aktiv engagieren und ihr Fachwissen, ihre Fähigkeiten und ihre Zeit einbringen, damit unsere Branche von diesen wichtigen Veränderungen profitieren kann.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2024!

Thierry Coton  
EGEA-Vizepräsident



Seit der Einführung des so genannten Secure Gateway (SGW) durch die FCA, gefolgt von vielen anderen Fahrzeugherstellern (VM), sind Mehrmarken-Diagnosetools für den unabhängigen Ersatzteilmarkt nicht mehr dasselbe wie früher. Für den Zugriff auf das Onboard-Diagnosesystem über den 16-poligen OBD-Stecker benötigen die Benutzer nun ein vom Fahrzeughersteller (VM) ausgestelltes Zertifikat (Token). Unterschiedliche Authentifizierungsverfahren und -bedingungen je nach Fahrzeughersteller machen es sowohl für die Gerätehersteller als auch für die Endnutzer schwierig und teuer. Daher haben ATU und Carglass ihre Kräfte gebündelt und eine Klage gegen FCA vor dem Landgericht Köln eingereicht, in der sie behaupten, dass diese FCA-Verfahren gegen die neue europäische Typgenehmigungsverordnung (TAR) EU 2018/858 verstoßen. Das Gericht legte dem EuGH Fragen zur Auslegung der TAR vor.

Am 5. Oktober veröffentlichte der EuGH sein Urteil, das die Position von ATU/Carglass nachdrücklich unterstützt und feststellt, dass das Verhalten der FCA nicht mit dem Geist der TAR übereinstimmt, die einen freien und einfachen Zugang fordert, um sicherzustellen, dass Fahrzeughalter die freie Wahl haben, wo sie ihr Fahrzeug reparieren und warten lassen. Andere als die in der Verordnung ausdrücklich genannten Anforderungen an den Zugang zum OBD-Anschluss sind nicht zulässig.

## ZWITI XXXXXX

Der EuGH stellte weiter fest, dass die neue UNECE-Cybersicherheitsrichtlinie 155 die Umgehung dieser Anforderungen nicht entschuldigt. Fahrzeuge grundsätzlich aufgrund ihrer Konstruktion vor unberechtigten Datenzugriffen von außen geschützt sein (cybersecured by design). Es obliegt nun dem Landgericht Köln, auf Grundlage des EuGH-Urteils über den konkreten Fall ATU/Carglass gegen FCA zu entscheiden. Dass ein positives Urteil Verhaltensveränderungen der Automobilhersteller bewirkt, ist nicht sicher. Denn mehrere da mehrere OEM bestreiten weiterhin, dass ihre OBD-Zugangs-Verfahren gegen die Typzulassungsverordnung verstoßen, so auch FCA. Um zu einem fairen Aftermarket mit gleichen Wettbewerbsbedingungen zu erreichen, werden derzeit Maßnahmen diskutiert, die die Automobilhersteller zur Änderung ihrer Zugangsverfahren veranlassen.

Dr. Harald Neumann  
Technischer Berater der EGEA





## AUF EINEN BLICK – FVU, SCHWEDEN

Fordonsverkstadsutrustarna, FVU, ist der schwedische Verband für Werkstattausrüstung und Mitglied der EGEA.

Alle 20 Mitglieder des Verbandes sind Hersteller und Importeure mit einer breiten Palette von Werkzeugen und Ausrüstungen für Werkstätten innerhalb des Fahrzeugsektors. Trotz sehr unterschiedlicher Unternehmensgrößen – in der FVU sind von KMU bis hin zu börsennotierten Unternehmen alle Unternehmensgrößen repräsentiert - treibt alle Mitglieder ein Ziel an: Faire Wettbewerbsbedingungen für alle in einem offenen, freien Markt.

Der FVU ist zusammen mit SBF, Sveriges Bildelsgrossisters Förening, Eigentümer der größten Fachmesse Nordeuropas „Auto“. Alle drei Jahre findet die Messe in Göteborg mit rund 300 Ausstellern und über 15.000 Besuchern statt, das nächste Mal im Januar 2026.

Die FVU stellt hohe Anforderungen an ihre Mitglieder in Bezug auf Umwelt, Finanzen und Kundenservice. Das FVO-Logo symbolisiert Kompetenz, Serviceorientierung und faire Preise und gibt Werkstätten Sicherheit bei der Wahl eines zuverlässigen Partners. Eine

der Aufgaben der FVU ist es, die verschiedenen Probleme in der Branche zu überwachen und frühzeitig wichtige Informationen an die Mitglieder und den gesamten Markt weiterzugeben. Aus diesem Grund ist der FVU auch ein Referenzorgan für die schwedische Verkehrsbehörde. Regelmäßige veranstaltete Mitglieder-Foren dienen der Zusammenarbeit und dem Erfahrungsaustausch sowie für der Erörterung gemeinsamer Branchenthemen, die der FVU bei den Behörden überwachen soll, um die Interessen der Branche zu wahren.

Generalsekretär der FVU ist Peter Eriksson.

→ peter@am-c.se, Tel. +46 70 620 46 69



Peter Eriksson

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx



© AdobeStock/Only Fligs

## AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

### IN BRÜSSEL

Die letzten Wochen in Brüssel waren von einer Vielzahl von Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Automobil- und Ersatzteilmarkt geprägt. Eine davon ist die Einführung der Euro7-Verordnung, die Änderungen an den Normen für die Typgenehmigung von Kraftfahrzeugen vorsieht. Konkret geht es dabei um die Emissionen von leichten Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen (Euro 5 und Euro 6) sowie von schweren Nutzfahrzeugen (Euro VI). Der Vorschlag enthält Bestimmungen und Anforderungen in Bezug auf Fahrzeugemissionen und die Haltbarkeit von Batterien, um die interne Kohärenz des Systems der Emissions-Typgenehmigungen zu gewährleisten. Trotz der derzeitigen geopolitischen und wirtschaftlichen Lage hat sich die Kommission dafür entschieden, die Emissionsgrenzwerte für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor (Stickoxide, Kohlenmonoxid) im Vergleich zur Euro-6-Norm nicht zu erhöhen. Der Vorschlag sieht jedoch eine Verschärfung der Emissionsgrenzwerte für Lastkraftwagen und Busse vor, mit spezifischen Grenzwerten für Methan, Methanol und Distickstoffmonoxid.

#### ZWITI XXXX

Darüber hinaus wird in dem Vorschlag der Umfang der Fahrbedingungen für alle Fahrzeuge erweitert, die von den Emissionsprüfungen auf der Straße erfasst werden. Es werden neue Emissionsgrenzwerte für Feinstaub und Ammoniak eingeführt sowie Vorschriften für Emissionen, die durch Bremsen- und Reifenabrieb entstehen. Darüber hinaus sieht die Verordnung eine



© AdobeStock/Grecaud Paul

Verdoppelung der Dauerhaltbarkeitsanforderungen vor, die unter den Euro 6/VI-Vorschriften festgelegt wurden - von 100.000 Kilometern und einem Alter von 5 Jahren auf 200.000 Kilometer und ein Alter von 10 Jahren, eine Änderung, die auch für Busse und Lastkraftwagen gelten wird. Die Mitgesetzgeber streben eine Einigung über den Euro 7/VII-Vorschlag bis zum Jahresende an. Technische Sitzungen zwischen dem Europäischen Parlament und dem Rat sind im Gange, um die erste Runde der interinstitutionellen Verhandlungen vorzubereiten, die gemeinhin als „Trilog“ bezeichnet werden. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Newsletters wird die Datenakte wahrscheinlich bereits veröffentlicht sein, da nach dem Trilog eine Einigung erzielt wurde. Mit dem Datengesetz soll ein horizontaler Rahmen für die gemeinsame Nutzung nicht-personenbe-

zogener Daten geschaffen werden, indem Verpflichtungen eingeführt werden, die den Nutzern Zugang zu den Daten gewähren, zu deren Erzeugung sie beitragen. Sofern beide Mitgesetzgeber das Datengesetz annehmen, wird der vereinbarte Text im EU-Amtsblatt veröffentlicht.

#### ZWITI XXXX

Eine sektorspezifische Rechtsvorschrift über den Zugang zu Fahrzeugdaten, die das Datengesetz ergänzen soll, befindet sich hoffentlich in der Endphase, bevor der Textentwurf bekannt ist. Diese Rechtsvorschriften sind von entscheidender Bedeutung, um das europäische Ökosystem der Kfz-Daten zu erschließen und den Wettbewerb, die Innovation, die Wahlmöglichkeiten der Verbraucher und den Zugang zu bezahlbaren Service- und Reparaturleistungen zu fördern.

# FAHRWERKDÄMPFUNGSPRÜFUNG MIT PHASE-SHIFT-VERFAHREN



Nach jahrelanger Entwicklung, Erprobung und Validierung haben unsere Mitglieder nun Zugang zum Validierungstool für Fahrwerksprüfstände, die auf dem Phasenverschiebungs-Prinzip basieren. Dieser Meilenstein ist von entscheidender Bedeutung, um die Konsistenz der Ergebnisse zwischen den Prüfständen verschiedener Hersteller zu gewährleisten. Zudem ist damit ein wesentliches Hindernis beseitigt, das bisher die Integration von Fahrwerksprüfungen in die technische Überwachung von Fahrzeugen behindert hat.

## ZWITI XXXX

Dies stellt den Höhepunkt der EGEA-Systementwicklung dar. Die offenen Spezifikationen für das EGEA-Phase-Shift-Fahrwerksprüfgerät wurden sorgfältig

entwickelt, um jedem Prüfgerätehersteller die Konstruktion eigenen Geräte ohne technologische Beschränkungen zu ermöglichen. Dieser Ansatz fördert die Innovation, da neue Technologien und Ideen willkommen sind, solange sie die festgelegten Anforderungen erfüllen. Die Spezifikationen umfassen das Prüfprinzip, die messtechnischen Merkmale, das Prüfverfahren und die wesentlichen Konstruktionsdetails. Die Spezifikationen für die Konstruktionsdetails beschränken sich auf das Wesentliche, um die Umrüstung einer möglichst großen Zahl bestehender Fahrwerksprüfgeräte in Europa auf diese neue Prüfmethode zu erleichtern.

Die EGEA hat dieses Prüfsystem der Europäischen Kommission zur Berücksich-

tigung bei der laufenden Überarbeitung des Pakets zur technischen Überwachung vorgelegt. Angesichts aktueller technologischer Entwicklungen ist eine robuste und zuverlässige Fahrwerksprüfung wichtiger denn je für die Sicherheit auf unseren Straßen. Genannt seien hier beispielhaft elektronisch unterstützte Bremssysteme, fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme (ADAS) in aktuellen Fahrzeugen, die zunehmende Verbreitung schwererer Elektrofahrzeuge und die bevorstehende Marktreife selbstfahrender Fahrzeuge.

**autopromotec** Bologna, Italy  
21-24 May 2025

## 25 JAHRE DIGITALE WERKSTATTPROZESSE

Die 1998 gegründete asanetwork GmbH betreibt den Netzwerkstandard „Workshop-Net“ für den automatisierten Datenaustausch zwischen Werkstattgeräten und kaufmännischer Software. In diesem Jahr feiert sie ihr 25jähriges Bestehen. Mit der Digitalisierung von Werkstattprozessen gewinnt der Standard weiter an Bedeutung. Seit Oktober 2018 ist Frank Beaujean Geschäftsführer der asanetwork GmbH und zeichnet für die technische Weiterentwicklung des Standards verantwortlich. Seit 2021 empfiehlt die EGEA Workshop.Net europaweit als Industriestandard für die digitale Kommunikation von Werkstattgeräten. „Alle Gewinne der GmbH reinvestieren wir in die Weiterentwicklung“, sagt Beaujean. So ist es möglich, die Zahl der Anwendungen in Service und Reparatur für die automatische Datenübertragung sukzessive auszubauen. Aktuell ermöglicht Workshop-Net den automatisierten Datenaustausch zwischen Managementsoftware und Werkstattgeräten für 21 Service- und Reparaturfälle, unter anderem ADAS-Kalibrierung und Partikelzählen. Weitere Anwendungen für mehr Effizienz in Service- und Reparaturprozessen sind bereits in der Entwicklung. Weitere Informationen:

→ [www.workshop-net.net](http://www.workshop-net.net)

xxxxxxXernam ipsant et quas sit optustione antur minciliquas aniscipiet, il ideleni dolup-tatus quod quiat alibus volupta sit por sequo maioressum, tecto magnihi ligenti nveliqu aepudan diction eceres ea ad utem que sum ut fugit optatur mil es de simi, cor re periam, simporro vel moluptatur sit optatias acest lam, optiust, consequati od quos dolor aliqui



Für die digitale  
Werkstatt

[www.workshop-net.net](http://www.workshop-net.net)



# ASSOCIATION IN MOTION

Am 2. November fand die siebte Versammlung von Associations in Motion in Las Vegas während der AAPEX Automotive Aftermarket Products Expo statt. Vertreter von Aftermarket-Verbänden aus aller Welt diskutierten über verschiedene politisch-wirtschaftliche Trends, wobei der Schwerpunkt auf der Elektromobilität und dem digitalen Wandel lag.

Bill Hanvey (Präsident von Auto Care) eröffnete die Tagung mit einem Vortrag über den Zugang der freien Werkstätten zu Fahrzeugdaten, einem wichtigen Thema. Alana Baker (Kanada) und Lesley Yates (Australien) schlugen eine Koordinierung zwischen Fachleuten für Öffentlichkeitsarbeit vor, um Informationen auszutauschen und wirksame Lobbying-Techniken zu dokumentieren. Ziel ist es, Regulierungsgrundsätze zu verbreiten, die sich an unterschiedliche nationale Kontexte anpassen lassen, und die Interessenvertreter in die Lage zu versetzen, sich für Rechte und Verbraucherschutz einzusetzen.

## ZWITI XXXX

Stuart Charity (Kanada) und Paola Zaccheroni (AICA) konzentrierten sich auf die Themen Aus- und Weiterbildung und betonten die Notwendigkeit der Integration von Regierungen, Industrieverbänden, Ausbildungseinrichtungen und Unternehmen. Diese Integration ist von entscheidender Bedeutung, um die steigende Nachfrage nach Fortbildung zu befriedigen, insbesondere für die Arbeit an elektrisch betriebenen und mit ADAS ausgestatteten Fahrzeugen. Zu den vorgeschlagenen Initiativen gehören ein internationales Austauschprogramm für die besten Ausbilder“ und die Untersuchung der gemein-

samen Entwicklung und Verbreitung von technischen Ausbildungskursen und digitalen Inhalten.

Die Diskussion verlagerte sich dann auf die Umgestaltung von Fachmessen, die von Mark Bogdansky (Vice President Meetings & Events Auto Care Association) geleitet wurde. Er hob die Entwicklung der AAPEX zu einem Erlebnisraum für das Ausprobieren von Geräten und eindringliche technische Updates hervor, was zu einer hervorragenden Besucherzahl und Loyalität führte.

## ZWITI XXXX

Im Anschluss an die Versammlung fand ein Workshop zur Taktik der Right-to-Repair-Kampagne statt, in dem Fallstudien untersucht und Erkenntnisse aus erfolg-

reichen Lobbying-Aktivitäten vorgestellt wurden. Alana Baker (Kanada) hielt einen interessanten Vortrag über Leitlinien zur Verbesserung der Effektivität der Lobbyarbeit, Jordi Brunet (EGEA) erörterte den Data Act und die sektorspezifische Gesetzgebung in Europa, und Lesley Yates (Australien) stellte eine Basisinitiative vor, an der 75 Mitglieder des australischen Parlaments beteiligt sind.



## EGEA-GENERALVERSAMMLUNG IN BOLOGNA

Am 15. November fand in Bologna die Generalversammlung der EGEA statt, die freundlicherweise von der italienischen Vereinigung AICA ausgerichtet wurde. Wir möchten der AICA unseren aufrichtigen Dank für ihre hervorragende Gastfreundschaft und die reibungslose Organisation der Veranstaltung aussprechen. Sie haben alles getan, um sicherzustellen, dass alle EGEA-Mitglieder während der gesamten Veranstaltung eine warme und angenehme Atmosphäre erleben konnten. Ein unvergesslicher Höhepunkt war die von der AICA organisierte Tour zu den „Bologna Portici“, die mit einem köstlichen Abendessen endete.

Ein besonderer Moment während des Treffens war die Teilnahme unserer geschätzten Sponsoren, Autopromotec und Equip Auto. Sie nahmen sich Zeit, um die EGEA-Mitglieder über die neuesten Updates und Entwicklungen in ihren Unternehmen zu informieren und gaben wertvolle Einblicke in ihre Ausstellungspläne für die kommenden Jahre. Wir bedanken uns herzlich für ihre kontinuierliche Unterstützung und Zusammenarbeit.

Diesmal drehte sich das Treffen vor allem um das jüngste Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zu den Beschränkungen des OBD-Port-Zugangs und die möglichen Folgen für unsere Mitglieder und den Kfz-Ersatzteilmarkt.

## IMPRESSUM

EGEA aisbl  
@ Silversquare Delta  
Avenue Arnaud Fraiteur, 15-23  
1050 Brussels, Belgium

Jordi Brunet  
EGEA General Secretary  
sg@egea-association.eu  
M: +324 99 39 04 59